

**II-3768 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode**

Nr. 1987/J

1988-04-19

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. STIX, Dr. DILLERSBERGER  
an den Bundesminister für Justiz  
betreffend Umweltverschmutzung durch die Ziegelei des landesgerichtlichen  
Gefangenenhauses Innsbruck

Wegen der sich im Raum des landesgerichtlichen Gefangenenhauses Innsbruck von Jahr zu Jahr verschlechternden Umweltsituation und damit verbundenen Verschlechterung des Waldzustandes sind die Anrainergemeinden sehr besorgt. Der benötigte Zeitraum von 7 Jahren zur Abstellung dieser Umweltbelastung ist für die Betroffenen sehr unbefriedigend.

Anhand der durch die Landesforstdirektion seit 1980 durchgeführten Messungen (Nadelanalysen), welche deutlich über den Grenzwerten nach den Verordnungen gegen forstliche Luftverunreinigung liegen, wurden Belastungen durch die Schadstoffe Fluor und Schwefel festgestellt. Als Emittent für Fluor in diesen Gutachten kommt ausschließlich die Ziegelei des landesgerichtlichen Gefangenenhauses Innsbruck in Betracht. Schon seit über 2 Jahren besteht ein rechtskräftiger Bescheid des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, mit welchem festgestellt worden ist, daß von der Ziegelei des landesgerichtlichen Gefangenenhauses Innsbruck eine Gefährdung der Waldkulturen verursacht wird. Trotzdem werden weiterhin Schadstoffe ungehindert in die Luft abgelassen. Durch die dauernde Luftverunreinigung und deren Folgen wird die Schutzfunktion sowie die Ertragsfähigkeit der betroffenen Waldbestände in der Umgebung wesentlich vermindert und in weiterer Folge wird es zum Absterben der geschädigten Waldgebiete führen. Diese geschädigten Wälder stellen einen Luftfilter gegen den Smog-Bereich der Stadt Innsbruck dar und sind lebensnotwendig für die angrenzenden Gemeinden Völs, Götzens und weiters Birgitz, Axams und Grinzens.

Dieses Gebiet ist Lebensraum für ca. 20.000 Menschen und Naherholungsgebiet für die Einwohner der Landeshauptstadt Innsbruck. Sollten diese Waldgebiete absterben, so würde - besonders bei Ostwind-Verfrachtung von Abgasen über die westliche Mittelgebirgsterrasse und den Bereich Völs erfolgen, die Luftqualität wesentlich verschlechtert und somit eine gesundheitsschädigende Situation herbeigeführt.

./2

- 2 -

Da das landesgerichtliche Gefangenehaus Innsbruck als Verursacher anerkannt wurde und Ursachen und Auswirkungen bekannt sind, ist es eine Forderung der betroffenen Gemeinden und Waldbesitzer, raschestens eine geeignete Filteranlage einzubauen oder diesen Ziegeleibetrieb im Interesse der betroffenen Bevölkerung einzustellen.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen aus diesem Grunde an den Herrn Bundesminister für Justiz die

A n f r a g e :

1. Ist Ihnen bekannt, daß die Ziegelei des landesgerichtlichen Gefangenenhauses Innsbruck als umweltgefährdender Emittent festgestellt wurde?
2. Werden Sie dafür eintreten, daß so schnell als möglich die Ziegelei eine geeignete Filteranlage einbaut, um somit nicht weiterhin die Waldbestände in der Umgebung zu gefährden?

Wien, 1988-04-19